



**Netzwerk
für Flüchtlinge**
in Laatzen e.V.

Sachbericht

zum Verwendungsnachweis zur Förderung 2016 und zur aktuellen Situation

a) Geschäftsstelle

- eröffnet am 14.03.2016
- hat sich als Kristallisations- und Angelpunkt im Netzwerk voll bewährt
- regelmäßige Öffnungszeiten am Dienstagnachmittag und am Donnerstagvormittag
- seit die Bundesfreiwilligen die Dienst begonnen haben, ist zu den Öffnungszeiten auch immer jemand anwesend, der zumindest arabisch spricht
- am Dienstagnachmittag zusätzlich Einzelberatung über „Miteinander in Toleranz“
- der Sitzungsraum und der Beratungsraum werden für Arbeitstreffen, Einzelberatungen und Sprachförderung genutzt.

b) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Mareike Fruth ist seit dem 01.03.2016 als Koordinatorin im Umfang einer halben Stelle beschäftigt
- Alkaka Alkhatib seit seinen Bundesfreiwilligendienst zum 15.09.2016 aufgenommen und zum 15.03.2017 beendet, weil er eine Ausbildung beginnen konnte
- Josefine Bettinger ist seit dem 01.03.2017 als Bürokraft mit 12 Stunden pro Monat beim Netzwerk beschäftigt. Sie unterstützt die Koordinatorin in der Administration und während der Öffnungszeiten
- zum 15.03.2017 hat Ahlam Tozo den Bundesfreiwilligendienst im Netzwerk aufgenommen. Sie wird den Dienst am 15.09.2017 beenden, weil sie dann mit einem Kurs zur Anerkennung ihrer syrischen Berufsausbildung zur Bankkauffrau beginnt.
- Ebenfalls zum 15.03.2017 hat Artesh Ahmad seinen Bundesfreiwilligendienst begonnen, aber die Tätigkeit Ende April wieder gekündigt.
- Zum 15.08.2017 wird Christoph Walter seinen Bundesfreiwilligendienst im Netzwerk aufnehmen.
- Ab 15.09.2017 – wenn Ahlam Tozo aufhört -, soll ein weiterer Bundesfreiwilliger mit syrischem Hintergrund eingestellt werden; Einstellungsgespräch und Hospitationstag haben bereits stattgefunden.



**Netzwerk
für Flüchtlinge**
in Laatzen e.V.

c) bei den Ehrenamtlichen

- ca. 130 Ehrenamtliche zählen sich nach wie vor zum Netzwerk
- das Team Sprachförderung läuft stabil
- das Team Einzelbetreuung ebenfalls, hier hat sich eine zweite Gruppe gebildet, die sich auf die Gutenbergstraße konzentriert
- eine Gruppe von Spezialisten (Stahlradverein, ADFC) führt eigenständig die Reparaturen an den gespendeten Fahrrädern durch; die Ausgabe erfolgt durch ein System mit Warteliste und wird von anderen Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Freiwilligen durchgeführt
- die „erste Generation“ von Ehrenamtlichen in der Koordinierung dünnt sich langsam aus

d) im Verein

- die Trägerstruktur steht stabil und zuverlässig
- Spendenaufkommen liegt nach wie vor über dem Bedarf, daher keine Fundraising-Aktivitäten zur Zeit

e) Tätigkeiten (Auswahl) und Herausforderungen

- Fokus hat sich von der Soforthilfe zur Integrationshilfe verschoben
- Einzelbetreuung und Sprachförderung wie gehabt
- je ein Projekt in „Demokratie Leben“ 2016 und 2017, für die Durchführung weiterer Projekte mit Drittmitteln fehlen zurzeit die Kapazitäten
- Bedarf an Sachspenden nach wie vor vorhanden, Lager wird mit neuem BFD neu aufgebaut, direkte Vermittlung von gespendeten Möbeln etc. läuft
- Koordinatorin sehr wichtig für die Netzwerkbildung mit anderen Aktiven in der Stadt (St. Oliver, Betreiber der Unterkünfte, VHS, Diakonie, Verwaltung (s.u.)), für die nahe Zukunft geplant: Runde Tische und verstärkte Zusammenarbeit mit den Schulen (Soz.päd.) und mit der Wirtschaft (WIR, Wirtschaftsförderung)
- Vermittlung von Informationen über Beratungs- und Bildungsprogramme (SEHR unübersichtlich) über die Geschäftsstelle an die Ehrenamtlichen
- Viele Ideen für weitere Angebote, aber das Netzwerk benötigt dringend einen festen Raum dafür – Möglichkeiten in den neuen Unterkünften in der Pestalozzistraße und in der Hildesheimer Str. 305a werden zur Zeit sondiert
- Personelle Kapazitäten sind im Verhältnis zu den Aktivitäten, den Herausforderungen und den guten Ideen, die es noch gibt, trotz Aufstockung eng
- Teilnahme mit einem Stand am Fest der Sinne 2016 und 2017, am Stadtfest am Markt 2016 und 2017 und am Brunnenfest 2016 und 2017